

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 16 (1929)
Heft: 11

Artikel: Werkhofgebäude Neuhausen : Architekten Scherrer & Meyer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-15991>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

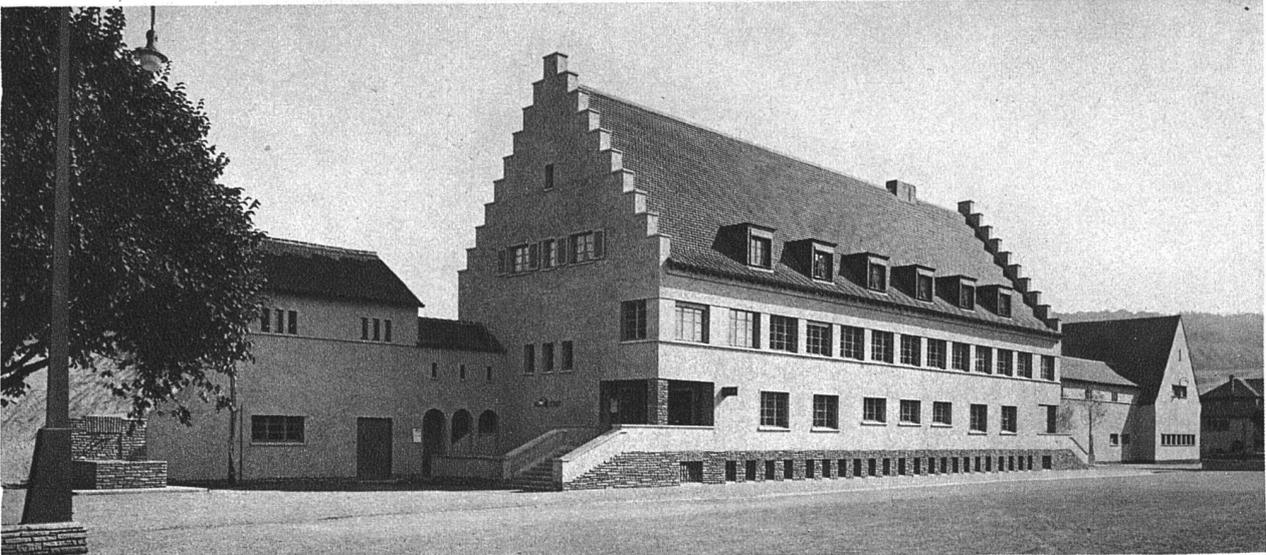
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

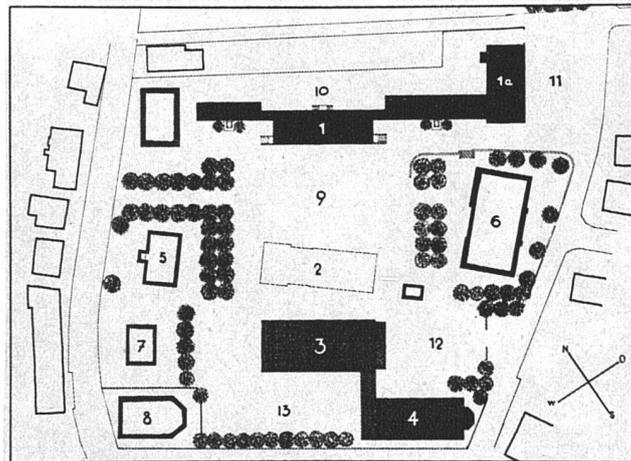
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WERKHOFGEBÄUDE NEUHAUSEN • GEPLANT 1924 • ERBAUT 1928/29
 ARCHITEKTEN SCHERRER & MEYER, SCHAFFHAUSEN

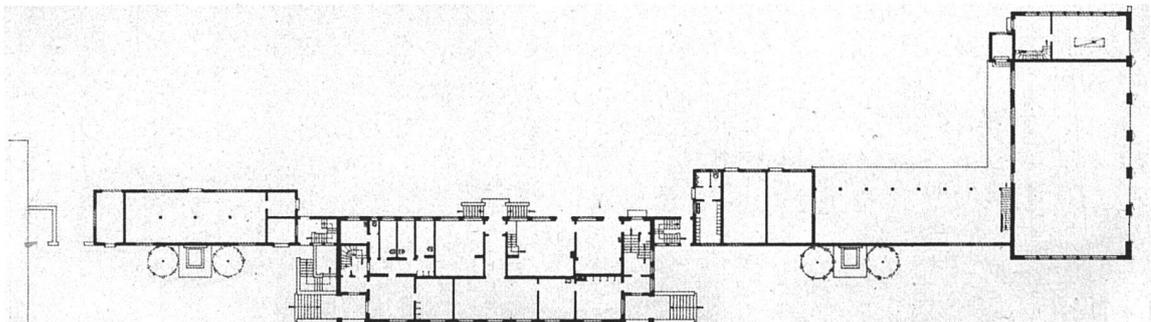
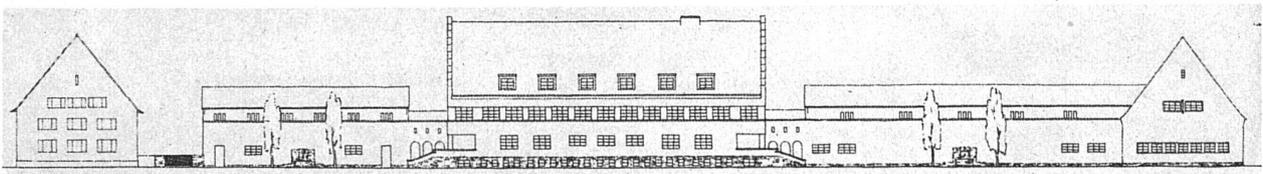


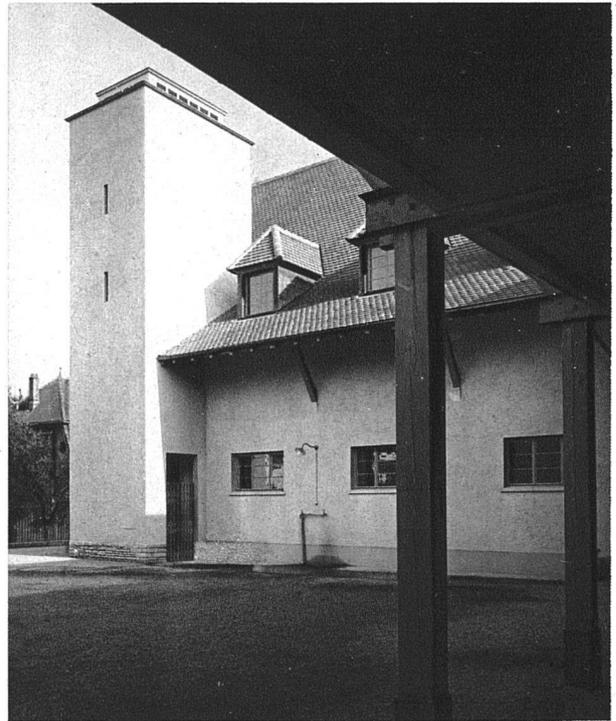
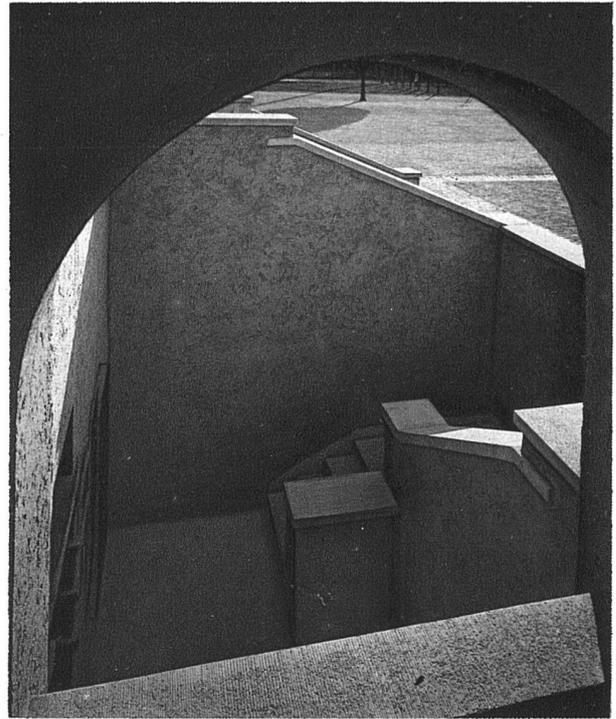
Aufriss und Grundriss
 Maßstab 1:800
 Lageplan Maßstab 1:2500

- 1 Werkhofgebäude
- 1a Feuerwehrmagazin
- 2 Bestehende, später zu verlegende Turnhalle
- 3 Projektierter Saalbau



- 4 Projektierter verlegte Turnhalle
- 5 Gemeindehaus
- 6 Kirchacker-Schulhaus
- 7 Pfarrhaus
- 8 Kirche
- 9 Gemeindeplatz
- 10 Werkplatz
- 11 Platz für die Feuerwehr
- 12 Spielplatz
- 13 Turnplatz





ZU DEN WERKHOFBAUTEN NEUHAUSEN

Ein Satteldach mit zwei Treppengiebeln als Hauptbau, trotz symmetrischer Anlage keine Mittelaxe; die Schuppen und Nebenbauten mit einer betonten Absichtlichkeit vom Hauptbau abgesetzt, die offene Bühne des Materialschuppens deutlich hervorgehoben. Interesse für Einzelheiten, aber nirgends ausgesprochene Formen, kaum Gesimse: Alles technisch bedingt.



WERKHOFGEBÄUDE NEUHAUSEN / GIEBEL MIT HAUPTINGANG / ARCHITEKTEN SCHERRER & MEYER

Auch später und matter zeigte sich bei uns jene Bewegung; als ein leises Aufklatschen der letzten Welle an den Alpenrändern.

DIE NEUEN MATERIALIEN

Und doch war diese merkwürdige Ausdrucksweise der Nachkriegs- und Inflationszeit keine flüchtige Modeströmung gewesen, die spurlos verebbt wäre. Die schroffe Wendung vom Formalorientisten zum Konstruktionsorientisten hatte ihre tieferen Gründe. Mehr und mehr zeigte es sich, auf allen Gebieten, dass es sich nicht um Wiederherstellung von Vorkriegszuständen handeln könne, dass für

Neues, Grösseres der Weg frei gemacht werden müsse. Eine Bauart, ein Stil — um auf diesen Begriff zurückzukommen — musste der Geistesverfassung unserer Tage um so eher entsprechen, je mehr er *Entwicklungsmöglichkeiten* in sich schloss. Die Anwendung der von Ostendorf klargelegten Prinzipien konnte wohl grossen und grössten Bauaufgaben dienen — aber sie konnte auch mit den grössten Werken bestenfalls in der Nähe der Anlage von Versailles landen. Jene logischen Gebilde mussten stets den Begriff des Fertigen, des Vollendeten, des Abgeschlossenen in sich tragen — und heute sollte Alles ein

Fortsetzung Seite 337